

253

Allerhöchst genehmigte Königl. West- Elbingsche von Staats- und gelehrten Sachen



Im Verlage der Harrmannschen Buchhandlung. (Redacteur: F. J. Harrmann.)

No. 68. Elbing. Montag, den 26sten August 1822.

Berlin, den 20. August.

Des Königs Majestät haben dem Kreis-Deputirten von Bergs auf Heinersdorff, im Regierungsbezirke Liegnitz, die erledigte Landratsstelle im Liegnitzer Kreise allernächst zu verleihen geruhet.

Vom Main, den 13. August.

Schon längst war es bekannt, daß noch eine Burschenschaft in Jena vorhanden sey, ja man kannte auch einige der Burschenschafts-Vorsteher. Als darüber neulich eine nähere Untersuchung veranlaßt wurde, reichten die Mitglieder des Vereins, etwa 150, dem Senat selbst ein Verzeichniß ihrer Namen ein, um die Untersuchung abzukürzen. Jeder einzelne wurde verhört, und die Aussagen aller stimmten darin überein: daß der Zweck der Burschenschaft bloß ein städtischer sey, und daß ihrer Meinung nach durch eine solche Vereinigung allein die gute Ordnung unter den Studirenden erhalten werden könne, daß aber politische Zwecke gar nicht von ihr verfolgt würden.

Zu Nürnberg haben die Gymnasiasten am 5ten einen tumult erregt, der nicht so schnell beschwichtigt werden könnte, weil mehrere mit Dolchen kämpften, und das Militair ohne Requisition der Polizei nicht austreten durste. Sobald dieses kräftig auftrat, wurd auch dem Strömen (?) des Bluts auf der Straße Einhalt gehan, und die Schuldigen in das

ehemalige Deutsche Haus getrieben, wo sie den Lohn erwarten.

In einer Mühle bei Enkirch an der Mosel wurde vom 22. August bis zum 24. September v. J. beobachtet, daß besonders in wärmeren Tagen, auf Grissmehl, Fleisch- und Kartoffelspeisen, nachdem sie 24 bis 48 Stunden gestanden, sich rothe Punkte zeigten, welche wie Tropfen zunehmend, sich allmälig in dem Maße verbreiteten, daß die Speisen wie mit rothem Fischrothe ganz dicht überschämmt und auf gleiche Weise durchfressen wurden. Dieser rothe Schlamm, abgeschabt und in ein Glas gebracht, lag mehrere Tage lang purpurroth auf, ward aber nachher weiß und faulicht. Da die roth gewordenen Speisen für giftig gehalten wurden, so fünterte man zur Erprobung des Giftes mit den roh infizirten Fleischstücken und Kartoffeln Räben und Hühner, doch ohne einen Nachtheil. Als endlich sich das Gerücht verbreitet hatte, daß aus der Mühle alle Dienstboten entflohen, weil sich die Speisen mit Blut färbten und niemand mehr von dem Brode kaufen wolle, dessen Mehl aus dörriger Mühle gekommen, wurden von Seiten der Medizinal-Polizei alle Nachforschungen über diesen wirklich sonderbaren Gegenstand eingeleitet; indes vermochten solche, obgleich sie mit aller Genauigkeit und Umsicht angestellt worden, dennoch bei dem allmäßlichen und endlich ganz eintretenden

Berschwinden dieses Phänomens kein befriedigendes Resultat zu liefern.

Aus dem Österreichischen, 10. Aug.

Der K. K. Hofkriegsrath hat dem Befehlhaber der K. K. Flotten-Abtheilung der Levante, Capitain Armeni, befohlen, in Verein mit Englischen und Französischen Befehlshabern von Schiff-Abtheilungen, alle Handelsschiffe, ohne Unterschied der Flagge, mit Gewalt zu schützen, da sich die Griechischen Insurgenten, welche eine Regierung gebildet, die durch keine Macht anerkannt worden, unterfangen haben, alle Küsten des Ottomannischen Reichs in Blokadestand zu erklären und mehrere Österreichische Handelsschiffe auszubringen. Auch sollen die vereinten Escadren dahin wirken, diese von den Griechischen Insurgenten aufgebrachten Schiffe wieder zu befreien. (Sie sind bereits aus Achtung für Österreich wieder freigegeben worden.)

Am 28. Jul. hat der Fürst Metternich mit den diplomatischen Agenten der andern großen Mächte zu Wien Konferenzen eröffnet, um, wie es heißt, zuerst die Gegenstände der künftigen Beratung festzustellen. Diese wird in Wien beginnen und dann nach Verona verlegt werden, wohin sich auch die Monarchen begeben. Außer Lord Londonderry wird auch der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Montmorency, erwartet, woraus man folgern will, daß auch die spanischen Angelegenheiten zur Sprache kommen dürften.

Die nach Verona gehenden Diplomaten haben schon Quartiere bestellt, und der Russische Gesandte hat einen eigenen Beamten hingefendet, um die Wohnungen für den Kaiser Alexander, die Minister und deren Hofstaat zu mieten.

Das Bankierhaus Fries hat die Pacht des niederösterreichischen Kanals unternommen, und sich erboten, denselben bis Nedenburg in Ungarn nicht nur, sondern wenn es möglich, ihn bis zum adriatischen Meere durch eine Gesellschaft Aktionäre fortzusetzen. Der Plan soll auf kaiserlichen Befehl untersucht werden. Bis jetzt geht der Kanal nur von Wien bis Wienerisch Neustadt an der Leitha; könnte er bis zum adriatischen Meere fortgesetzt werden, so würde der Vortheil für das Verkehr unermeslich seyn. Aber das gebirgige Land dürfte auch ausnehmende Schwierigkeiten darbieten.)

Neapel, vom 1. August.

Vereins im Mai 1821 ist die Auflösung unserer Land- und Seemacht abbeschlossen worden; ein gestern erlossenes königl. Dekret verfügt, daß die Landmacht neu gebildet werden soll. Doch die alten Offiziere

und Beamten, die am tauglichsten befunden worden, werden nach vier Klassen der neuen Armee einverleibt, die übrigen mit einem Drittel des Soldes, den sie im Juni 1820 erhalten, pensionirt. Ausgenommen bleiben jedoch allein diejenigen, welche, um sich dem gerichtlichen Verfahren zu entziehen, die Flucht ergriffen haben, und diejenigen, welche aus Gründen die aus den vergangenen Unruhen fliehen, aus den königlichen Staaten abwesend sind. Die in Folge der Auflösung verabschiedeten Offiziere dürfen die Uniform forttragen. Die Offiziere der entlassenen neapolitanischen Milizen und die sicilianischen Volontärs sind der bisher genossenen Ehre, die Uniform zu tragen, verlustig.

Madrid, den 25. Jul.

Man hatte gehofft, der König würde bei dem Stiergefecht am Montag zugegen seyn, allein wie man hört, haben Se. Maj. erklärt, daß Sie Sich gar nicht öffentlich zeigen würden, so lange noch irgend eine Beleidigung Ihrer Person zu befürchten stände. Se. Maj. wünschen den August in dem Schloß La Granga zuzubringen, da in der Gegend von Sacedon schwärzende Insurgentenhaufen es unräthlich machen, die dosligen Bäder zu besuchen.

Zwei und vierzig Mitglieder der Cortes haben der permanenten Deputation eine heftige Adresse zugehen lassen, deren Entwurf man dem jungen Oberst Saavedra, Sohn eines Grands zuschreibt: „Vierzehn Tage, wird gesagt, sind es, seitdem die Sache der Freiheit den Sieg errang, und noch verlangt das Volk vergießend Bürgschäften gegen neue Versuche der Verschwörten. Hätten die Feinde der Constitucion obgelegt, so würden sie schon die unumstrankte Macht, ihre Kerker, ihre Hochgerichte wieder vergeblich haben; so aber siegten die Patrioten, und ihre Gefade steht noch aufrechte, beseelt von Rothe, stolz auf ihre Straflosigkeit, klug gemacht durch die Erfahrung, und vielleicht mehr als je auf einen nahen Sieg zählend. Es ist Zeit, diesen Nebeln ein Ziel zu schenken, indem wir die ausübende Gewalt nötigen, unverzüglich ein des Zutrauens würdiges Ministerium zu ernennen. Das gegenwärtige Ministerium hat weder Freimüthigkeit noch Klugheit gezeigt. Fort mit den Fremden, welche die Verschwörungen ansetzeln und beschützen, fort mit ihnen aus Spanien, welchen Rang sie auch bekleiden; man verfolge die treulosen Rathgeber des Königs, mit welchen Titeln sie auch geschmückt seien. Die permanente Deputation darf mitten unter so vielen Gefahren sich nicht träge und leidend verhalten; sie muß sich in einem freimüthigen Manfeste an die Nation wenden; sie

muss das Zutrauen wieder herstellen, den Volksgeist aus Neue wecken, die Wurzeln der Verschwörungen auszuschneiden, und die Verschworenen auszutilgen. Endlich müssen die außerordentlichen Cortes zusammenberufen werden, um kräftige Maßregeln zu dekretiren, welche Europa imponiren können: Dies ist das Verlangen aller Spanier."

Die permanente Commission der Cortes, welche den König eingeladen hatte, mehrere seiner obersten Haushbeamten zu entfernen, ist aufgefordert worden, diejenigen Personen zu bezeichnen, welche verdächtig scheinen. Die Commission hat als solche: den Erzbischof, den Großstallmeister und noch einige weniger ausgezeichnete Personen genannt; bis dahin sind dieselben aber noch nicht entlassen worden.

Viele ehemalige Beamten werden von hier entfernt, und der Großvicar muss alle Kanoniker, die aus den Provinzen mit Königl. Erlaubniß hier waren, fortziehen.

Der Pfarrer und der Notar von Leganes sind hier eingebrocht. Es heißt, sie hätten 1000 Quadrupeln daran wenden wollen, das dort gelegene Garde-Bataillon zu einem neuen Aufstande zu erregen.

Der Universal vom 25ten sagt: „Rechnet das Ausland auf unsere inneren Spaltungen? wir waren zur Zeit des Einbruchs Napoleons weit weniger einig. Was sind diese angeblichen Glaubensheere? Aus Räubern zusammengesetzt, die sich durch die schlechte Polizei der absoluten Regierung gebildet, die sich aber vereinigen würden, um sich fremdem Angriff zu widersetzen. Die da glauben, es sei möglich den König zu entführen und seine Mitwirkung zu ihren Anschlägen zu erlangen, haben sie wohl über die Folgen eines so strafbaren Versuchs nachgedacht? Angenommen, er hätte Erfolg, was entstände daraus? Ludwig 14. sagte, es sei unmöglich, Spanien zu erobern. Große Heere kommen darin vor Hunger um und kleine werden leicht von den Einwohnern aufgespießen. Jetzt würde der öffentliche Geist einen weit schrecklicheren Grad der Aufregung erreichen, als im Kriege Napoleons, weil sich die Begeisterung für die Freiheit zu der Liebe der Unabhängigkeit gesellen würde.

Die aus Havannah zu Cadiz angekommenen Schiffe haben 100 bis 110 Mill. Realen Gold und Silber, viel Cochenille, Indigo und andere kostbare amerikanische Produkte mitgebracht. Alles gehört Privatpersonen zu. Mehrere der Schiffe haben während der Uebersahrt leider Matrosen am gelben Fieber verloren und deshalb Befehl erhalten, sich nach dem Lar-

zareth von Mahon zu begeben, wo sie eine strenge Quarantine halten müssen.

Vom 7. August. — Der Minister des Innern hat auf Befehl des Königs an die politischen Chefs der sieben Städte, welche auf die Nachricht von dem Aufstande der Gardes erklärte hatten, daß sie keine andre Regierung als die constitutionelle anerkennen würden, ein Schreiben erlassen, worin er ihnen die Zufriedenheit Sr. Majestät mit der Ergebenheit der Städte und Provinzen für die Constitution zu erkennen giebt. Zu gleicher Zeit heißt es aber darin: Da die Freiheit den Sieg davon getragen hat, so hört auch jeder Vorwand zu dem Fortbestehen der errichteten provisorischen unabhängigen Regierungen und Junten auf, die weder constitutionell noch gesetzmäßig sind.

Se. Maj. wölkten sich nach la Granga durch vier Eliten-Compagnien der Nationalgarde begleiten lassen. Die bleibende Deputation soll aber den Wunsch ausgedrückt haben, daß die Reise unterbleiben möge.

Lissabon, vom 16. Juli.

Hier haben drei Tage lang öffentliche Freuden-erweisungen wegen des Sieges des constitutionellen Systems in Madrid statt gefunden.

In den letzten Sitzungen der Cortes wurden die Zusagartikel der Verfassung erörtert. Als den Grundsätzen der Verfassung zuwider, als politische Missgeburt, als Rückschritt zur Trennung von Brasilien wurde der erstere Theil, der von zwei Spezial-Congressen in Portugal und Brasilien und einem General-Congresse handelt, nach dreitägigen Debatten verworfen. Borges-Carneiro nannte die Brasilianer undankbare, die unter der Nuthe der General-Captains sich nicht rührten, und nun, da man ihnen Freiheit anbiete, und sie als Brüder mit gleichen Rechten behandelte, sich widersezen. Hierauf äußerte Don Pino-Coutinho: daß das ehrenwerthe Mitglied, welches keine Gelegenheit verliere, seine Landsleute anzugreifen, sich sehr irre, wenn es glaube, daß sie bei dem Klange ihrer Ketten ruhig geschlafen, denn sie hätten schon verschiedene male das portugiesische Joch abschütteln wollen."

Brüssel, den 8. August.

Vorgestern traf der Kronprinz von Schweden K. H. hier ein. — Am 3. dieses hat Se. K. H. der Erbprinz von Dänemark, den Haag verlassen, und ist nach Amsterdam abgereist. Die Prinzessin, seine Gemahlin, ist, noch etwas unpaßlich, im Haag zurückgeblieben.

Zu Aachen erhielt ein giàhriger Knabe, Namens Mozart aus Furtw., von dem Kronprinzen von

Schweden, vor dem er sich auf der Violine hatte hören lassen, eine goldene Uhr und 25 Ducaten.

Die Sanitäts-Junta zu Barcelona hat unterm 26. Jul. erklärt, daß an den nach dem Lazarethe transportirten Individuen sich keine Merkmale des gelben Fiebers geäußert hätten. Diese Nachricht hat zwar die in Furcht gesetzten Bewohner in etwas beruhigt; man erinnert sich indessen, daß jene Junta im vergangenen Jahre anfangs eine ähnliche Erklärung abgab, welche die Folge nur zu sehr Lügen strafte.

Hiesigen Blättern nach, sollen von Mahon 18 spanische Bomben-Gallioten ausgelaufen seyn, um Algier zu beschließen.

Türkische Grenze, 30. Juli.

Die Generalregierung ganz Griechenlands ist seit dem März sowohl auf dem griechischen Continente als auf den Inseln anerkannt worden, und von dieser Zeit datirt sich die Übereinstimmung in den Unternehmungen aller Strategen zu Lande und zu Wasser, die bisher mit so glücklichem Erfolge gekrönt sind. Obgleich Korinth bei dem Einfall des Kaja-Bey in Morea fast ganz abgebrannt worden, so wählte man es doch zum Sitz der allgemeinen Regierung wegen seiner vorteilhaften Lage im Mittelpunct am Isthmus. Akrokorinthos, die Citadelle, ist sehr fest und kann bei einem Unfall zu einem sichern Zufluchtsort und zur Rettung der Regierungsakten dienen. Man wußte zu Korinth, daß der Plan der Pforte darauf hinging, den Peloponnes, den sie als den Haupt-Sitz der Insurrektion betrachtete, zu gleicher Zeit zu Wasser und zu Lande anzugreifen. Zu diesem Ende sollte der Kapudan-Pascha in Smyrna asiatische Landungsstruppen an Bord nehmen, um diese an den Küsten von Morea auszuschiffen. Zu gleicher Zeit Ahmed-Churschid-Pascha, als Oberbefehlshaber aller gegen den Peloponnesos bestimmten Truppen, mit den Paschen von Salonichi und Janina sich vereinigen. Es wurde daher in Korinth beschlossen, den offensiven Unternehmungen Churschids durch offensive Bewegungen zuvorzukommen, noch ehe der Kapudan-Pascha in den Gewässern des Peloponnes erscheinen könnte. Diesen so viel als möglich im Archipelagus aufzuhalten, war die Aufgabe. Zu diesem Ende wurde von Samos aus die Landung auf Scio und die Insurrektion dieser Insel, so wie die von Mytilene bewerkstelligt. Wenn Scio ein Opfer dieses Unternehmens geworden ist, so ist dieses Opfer nicht ohne großen Nutzen für die allgemeine Sache Griechenlands dargebracht worden.

Die hellenische Münze, welche in Korinth gescha-

gen wird, zeigt das Labarum (Kreuzeszeichen), welches dem großen Constantin erschienen seyn soll, auf der einen, und den Vogel der Pallas, die Eule, auf der andern Seite, und die Umschrift ist: ΧΡΙΣΤΟΣ ΝΙΚΑ (Christus siegt.) Alle Klöster haben sich beeisert, ihr Schausilber zur Münze zu schicken. Das vom großen Spilæonberge sandte allein 26 Saumläden.

Der Handel belebt sich schon in den südlicheren Theilen Griechenlands. — Für selten Harem hat Churschid Pascha die Hellenischen Geiseln, 220 an der Zahl, die Ali-Pascha in der Festung im See eingeschlossen hielt, zurückgeliefert. Alle Kinder und Enkel Ali's sind nun tot, außer dem Hussein, Sohn seines Sohnes Muktar-Pascha, den die Sulioten als Geisel von ihm hielten, und den dieses brave Volk hier aufbewahrt.

Von dem beweglichen Eigentum der Napoli di Romania abgezogenen Türken dürften diese ein Drittel mitnehmen, das zweite wurde dem griechischen Volk, das dritte dem Belagerungsheer vorbehalten.

Der abgesetzte Kaimakan der Moldau, Vagerides, welchen man beschuldigte: daß wenn die Rückung der Moldau langsamer von statte gehe, die Ursache bloß ihm zuzuschreiben sey, wurde bei seiner Ankunft in Silistria entthauptet. Es ist zu verwundern, daß er sich nicht zu flüchten suchte, indem sein Schicksal vorauszusehen war.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 16. August 1822.

	Preuis. Cobranz.
Briefe.	Geld.
Staats - Schuld - Scheine	74½ 74½
Prämien - Staats - Schuld - Scheine	104½ 104½
Lieferungs - Scheine pro 1817	— —
Pr. Sächs. Central - Steuer - Scheine	— —
Berliner Banco - Obligationen	82½ 81½
Churm. Lands. Oblig. Zins. Mai 1813	65½ 65½
Neumärk. dito Juli 1813	66 65½
Berliner Stadt - Obligationen	101 100½
Königsberger dito dito franc. Zins.	— —
Elbinger dito dito franc. Zins.	98 —
Danziger dito dito in Rtlr.	31½ 30½
dito dito dito in Guld.	29½ —
Westpreussische Pfandbriefe	— —
dito vorm. Poln. Anth. dito	80½ —
Ostpreussische	75½ 75½
Pommersche	80½ 79½
Chur- und Neumärkische dito	98½ 98½
Schlesische	99½ 99½
Pommersche Domainen	102½ —
Märkische dito dito	100 99½
Ostpreussische dito dito	100 99½
Preuis. Englische Adelieke C. 62 Rtlr.	96½ 95½
	92 91½

Elbing. Montag, den 26ten August 1822.

Kunstanzeige.

Mit hoher Obrigkeitlicher Genehmigung wird der Mechanicus Bartholomeo Bosco aus Turin, ein Schüler des Ritters Pinetti, auf seiner Durchreise von hier nach Petersburg 5 Vorstellungen von seinen mechanischen und physikalischen Künsten, von denen die Erste heute Montag den 26., die folgenden Mittwoch den 28. Freitag den 30., und die letzten Sonntag den 1. und Montag den 2. Sept., im hiesigen Theater zu geben die Ehre haben.

Ein kunstliebendes Publicum wird noch benachrichtigt, daß, um jedem eine bequeme Uebersicht zu verschaffen, die zu producirenden Stücke vor dem sonstigen Vorhange gezeigt werden.

Da seine Kunst von mehreren Königl. Personen und andern hohen Herrschaften, und zuletzt in Berlin in Gegenwart Sr. Majestät des Königs, wo er zwei Vorstellungen gegeben hat, mit dem ungetheiltesten Beifall aufgenommen worden, welches man bereits aus öffentlichen Blättern ersehen haben wird; so glaubt er auch hier den Beifall des hochverehrten Publicums in vollem Maße zu erndten. Täglich werden 24 andere neue Vorstellungen producirt. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Billigte zu diesen Vorstellungen sind bei dem Lotterie-Einnehmer Herrn Helle täglich zu jeder Zeit zu bekommen.

PUBLICANDA.

Chausseezoll-Verpachtung zwischen Elbing und Hütte.

Die Chausseezoll-Erhebung auf den beiden Erhebungstellen zwischen Elbing und Hütte, und zwar für eine Strecke von dreithalb Meilen, soll vom Ersten Januar künftigen Jahres ab, auf einen Zeitraum von 3 Jahren verpachtet werden. Der bisherige Bruttosatz dieser beiden Erhebungstellen beträgt jährlich 2700 Rtl., ohne daß jedoch dafür irgend eine Gewähr geleistet wird. Außerdem werden dem Pächter die beiden Dienstwohnungen der bisherigen Einnehmer nebst dazu gehörigen Gärten und Stallungen mit überlassen. Die Verpachtung soll im Wege der Auktion erfolgen, und es ist zu diesem Zwecke ein Ter-

min auf den 2ten October a. c., in Elbing auf dem Bureau des dortigen Königl. Landratsamtes angesetzt worden, zu welchem sichere und zahlungsfähige Unternehmer mit der Eröffnung vorgeladen werden, daß die nähere Bedingungen der Verpachtung jederzeit bei dem Königl. Landratsamte zu Elbing und auf der Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden können. Danzig, den 21. August 1822.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Die Ablösung der Holzungs- und Hütungsberechtigungen, welche auf der zum Allodial-Rittergute Dranow, Deutsch Ernenischen Kreises gehörigen Heide und Busch ruhen, ist mir von der Königl. General-Commission für Westpreußen übertragen worden. Auf Antrag der produktionsfähigen Güter, h. erschafft wird solches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche bei dieser Ablösung ein Interesse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert: sich bis zum 28ten September d. J. zu melden, spätestens aber an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten in dessen Wohngange zu Marko Friedland zu erscheinen und ihre Ansprüche oder Berechtigungen anzumelden und zu erklären: ob sie bei Vorlegung des Ablösungsplans zugezogen sein wollen? ausbleibenden Fälls aber zu erwarten, daß sie die Auskunftserschöpfung gegen sich gelten lassen müssen und solche, selbst im Falle der geschehenen Verleihung, nicht ansehen können.

Marko Friedland, den 8ten August 1822.

Der Dekonomie-Kommissarius Ehler.

Die Königl. General-Commission zur Regulirung der gutsherrlichen und bauerlichen Verhältnisse für Westpreußen hat uns mit der Gemeintheits-Aufhebung in dem Königl. Domänen-Gute Zornowig, Neustädter Kreises, beauftragt, und bei Einleitung dieses Geschäfts ist die Gemeinhütung auf dem großen Bruche bei Zornowig, und den gesprengt liegenden Wiesen der Drittschaften Odargau, Schwentin, Sobnitz, Zapalla, Kartoschin, Karlikau, Rueblau und Warsewo zur Sprache gekommen, und soll gleichfalls aufgehoben werden. Allen denjenigen, welche bei dieser Gemeintheitsaufhebung ein Interesse zu haben vermeinen, wird überlassen, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 2ten Oc-

so der dieses Jahres Vormittag um 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Special-Commission zu Neustadt anberaumten Termine zu melden, und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Planes zugezogen seyn wollen, und so dann die weitere Anweisung, ausbleibenden Fälls aber zu gewärtigen haben, daß sie die Aus-mandersehung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Falle der Verlegung, werben gehöre werden.

Neustadt, den 14ten August 1822.

Königl. Westpreußische Special-Commission für den Neustädter Bezirk. Danz.

Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns August Krebs und dessen hieselbst sub Nro. 96. am Markt gelegenes Wohnhaus Concurs eröffnet ist; so werden alle dienten, welche Ansprücherungen und Ansprüche an den Gemeinschaftshabern haben, aufgefordert, sich in dem auf den 22sten November c. M. 8 Uhr angesetzten Liquidations-Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Jung persönlich oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissionen Zint und Reimer zu Marienburg in Vorschlag gebracht werden, zu gesellen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben und die vorhandenen Documente vorzulegen; widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Still-schweigen auferlegt werden soll.

Neuteich, den 4ten August 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gewäß dem allhier aushängenden Substations-Patent, soll das den Jakob Foxschen Erben zu gehörige sub Litt. A. XI. 268. auf Maitendorff gelegene, auf 355 Mtr. 26 Sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Liquidations-Termin hiezu ist auf den 9. September c. um 10 Uhr Vormittags vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius v. Brünnow anberaumt, und werden die bessig- und zahlungsfähigen Kaufstücker hiedurch aufgefordert, alsbann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernühmen, ihr Gebot zu verlaubbar zu gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Reißbretter bleibt, wenn nicht rechtliche Hemmungssachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wir.

Die Toxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicii werden.

Elbing, den 31sten Mai 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auf den hier belegenen, vormals der Wittwe Maria Reimann geborne Litschke, jetzt dem Schuhmachermeister Adam Fratz, gehörigen Grundstücken, welche in dem Hypothekenbuch mit A. IV. 52. und A. IV. 53. bezeichnet sind, ist für Friedrich Wilhelm Reimann ein väterliches Erbtheil von 117 Mtr. 77 gr. auf Grund des Erbvertrages, über den Nachlaß des verstorbenen Töpfermeisters Ephraim Reimann vom 13/17ten Dezbr. 1798 in Folge der Verfügung vom 21sten Januar 1799 eingetragen. Dieses Document ist an Andreas Penner, Vormund des damals minderjährigen Gläubigers, welcher im Jahr 1814 im hiesigen St. Georgehospital verstorben, ausgehändigt, in seinem Nachlaß aber nicht gefunden worden. Es werden deshalb alle dienten, welche als Pfand-Inhaber, Eisionen oder sonstige Rechte aus diesem Document haben, hiemit auf den 21sten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius v. Brünnow, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben, vorgeladen, unter der Verwarnung, daß die ausbleibenden mit ihren diesdaliigen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen beihalb ein ewiges Still-Schweigen werde auferlegt, und das Document für ungültig und nichtig wird erklärt werden. Elbing, den 24sten Mai 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht zu Elbing wird der Schreibermeister Ernst Gehrke, welcher aus Golding in Curland gebürtig, im Jahr 1815 den Feldzug gegen Frankreich bei dem 2ten Jäger-Regiment (2ten Oberspreußischen) als freiwilliger Jäger mitgemacht, und nach beendigtem Feldzuge aus der Festung Longwy vom gedachten Regiment seine Entlassung erhalten, auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Gehrke geborne Hage hiermit öffentlich und dergestalt vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem allhier zu Rücksicht auf den 21sten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrat Albrecht anstehenden Termin, entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, die von seiner gedachten Ehefrau wegen böslicher Verlassung angestellte Klage gehörig zu beantworten, und der Instruktion der Sache gewärtig zu seyn. Im ausbleibenden Falle hat derselbe zu gewärtigen, daß nur nicht das Band der Ehe

getrennt, sondern er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Elbing, den 4ten Juni 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es soll das Hauen, Binden und der Transport von circa 350 Schot aus den Stadtsorfern Eggerswüsten und Grunauerwüsten bis in der Gegend der großen Kraffohlschleuse, behuß der dortigen Damm, bauten öffentlich ausgedotet und den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. — Hierzu steht ein Termin auf den 3ten August Vormittags 10 Uhr zu Rathhouse vor dem Baurath Herrn Zumpf an und wird dies hierdurch zur Kenntnis des Publikums gebracht. Elbing, den 23ten August 1822. Der Magistrat.

Die zu den diesjährigen Damm, bauten an den auf dem rechten Ufer des Rogatstromes belegenen Fischerdörfern, erforderlichen Erd- und Faschien Arbeiten sollen öffentlich ausgedotet und dem Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden, wozu ein Termin auf den 29ten August Vormittags 11 Uhr in der Wohnung des Schleusenwärter Eichler, vor dem Herrn Baurath Zumpf anberaumt worden ist. Der diesjährige Anschlag ist in unserer Dienst- Registratur während den gewöhnlichen Dienststunden, und bei dem Schleusenwärter Eichler einzusehen.

Elbing, den 13ten August 1822.

Der Magistrat.

Nach der Bestimmung Einer Königl. Höchstverordneten Regierung in Danzig, soll der Getränke- Verlag der 4 Krug- und Schankstellen zu Conrods- walde, Hinselau, Hütte und Maybaum, vormaligen Amis Tollekmitz, zu einer 3 bis 6jährigen Zeitverpachung, öffentlich licitirt werden. Der Termin dazu, wird hiermit auf Dienstag den 10ten Septb. c. Vormittags um 10 Uhr, auf der hiesigen Königl. Intendantur angesetzt. Diejenigen Inhaber von benachbarten Bierbrauereien und Brannweinbrennereien, welche hierauf entzieren wollen, werden daher eingeladen, ihre diesfallsige Pacht-Offerten in dem obigen Termin, allhier zu verlautbaren, auch können sie sich noch vorher von dem Umfange des bisherigen Getränke-Debils auf diesen 4 Krugstellen, in der hiesigen Registratur, nähere Kenntnis verschaffen.

Intendantur Elbing, den 20. August 1822.

Das bei der Obermühle in der Erde befindliche Mauerwerk soll zum Ausbrechen an den Weißbleichen überlassen werden. Terminus hiezu steht auf Sonnabend den 21ten d. M. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhouse an; wozu Entrepreislistige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zu-

schlag bei annehmlicher Offerte sofort erfolgen soll.

Elbing, Den 19ten August 1822.

Die Bau-Deputation.

Freitag den 20ten August c. um 9 Uhr Morgens wird der Mobilier-Rauchloß einiger Hospitallien im St. George-Hospital, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Elbing, den 22. August 1822.

Die Vorsteher des St. George Hospitals.

Dienstag den 27. August c. von 9 Uhr Morgens ab, werden mit Genehmigung des Königlichen Stadtgerichts, in der Wohnung der verwitweten Baudingstheeder Matthiessen, außerer Mühlendamm Nr. 2078, in der Nähe vom ehemaligen Mühlenthör, mehrere entbehrliche Meubeln, Wirthschaftsgeräthe und männliche Kleidungsstücke, im Wege einer öffentlichen freiwillig veranstalteten Auction gegen gleich hoare Bezahlung in Preuß. Courant durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Stachorowsky, B. C.

Donnerstag den 29ten August ist Bier zu verkaufen bei Hanff.

Zur 45ten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 5ten d. M. anfängt, sind Lose zu haben bey

Levyson, alter Markt Nr. 141.

Folgende gebundene Bücher sind, jedoch nur bis nächsten Mittwoch im goldenen Stern am Wasser zu haben: The Works of Shakespeare 8 Bde. Engl. m. Kpf. fl. 18; Thümels Reisen in Frankreich, 8 Thle. fl. 11; S. J. Engels Schauspiele, 2 Bde. fl. 4; Engels dichter Versuche fl. 2½; Rästners Schriften 2 Thle. 66 gr.; Youngs Nachgedanken fl. 2½; Niemichs Lyrik in 12 Sprachen 3 Thle. (neu Rel. 7.) fl. 6; Shakespears Othello Engl. fl. 1; Engl. Reisen u. d. Welt 4 Thle. fl. 4½; Wie ands prosaische Schriften 2 Bde. fl. 2; Archenholz Münerva v. 1782. 16 Jahrg. m. Kpf. fl. 18. — Fetscher: Dickus Taschenbuch 2. gesell. Vergnügen d. Kind f. 1821. m. Kpf. fl. 3; Marschall die Aerztin f. Wäschchen, Mütter u. Kinder fl. 1½; das galante Leipzig 18 gr.; Hardorf Engl. Grammatick fl. 1.; d. berühmt. Engl. Geschichtschreibers Hume verm. Schriften 4 Thle. fl. 1½; Crotie Europens Produkte fl. 1; Pope Versuch v. Menschen fl. 1; Garcurieuje Grills fl. 1; Curieuser Schreiber u. Waller m. Kpf. fl. 1; Niemeyers Timotheus fl. 2½; Hagen Chemie fl. 1½; Marmontels Belisar m. K. fl. 1; Nellenbrechers Taschenbuch f. Koussteue 86. fl. 1½; Lectures for Instruction 24 gr.; Herbststädte Kunz Bier u. brauen fl. 2½; Elemente d. Zichens v. Pestalozzi 18 gr.; Herders Rateschämus fl. 1;

Leitholds Aussicht n. Prossen 1820 fl. 2; Welt-
Karte v. Bode 15 gr.; Ciceronis 12 orationes se-
lectae 18 gr.; Marions Badser Reise m. Kpl. fl. 1;
Reiners philosoph. Schriften 3 Thle. fl. 3; Kupfer-
sche v. Wrede, Kutosoff, Bernadotte, Taurien v.
St. Cyr. fl. 5. Preise alle in Courant.

Frisch marinirter Lachs in einzelnen Stücken ist
billig zu haben bei G. L. Zimmer.

In der langen Hinterstraße Nr. 261. sind zwei
Stuben zu vermieten. Geschwister Hopp.

In meinem vor dem Königsbergerthore, auf der
Kassadie gelegenen Hause Nr. 1224. ist eine Gele-
genheit von 2 Stuben, separater Küche und Boden
von Michaeli ab zu vermieten. Mietblüstige mel-
den sich in demselben Hause beim Hrn. Zimmermei-
ster Budelmann junior.

Hinz junior, Uhrmacher.

Das der verstorbenen Witwe Hinz gehörige,
auf der Ecke der hohen Straße gelegene Wohnhaus
nebst 2 Gärten, sind wir gesonnen von Michaeli,
auch von sogleich ab zu vermieten. Mietblüstige
können sich täglich bei uns melden. Mittag.

Dem gehrten Publikum möge ich hiermit be-
kannt, daß ich Weizen- und Roggenviehl zu ver-
kaufen habe; die Meze Weizenviehl kostet 38 gr.
Münze, die Meze fein Roggenviehl 16 gr. Münze,
und das Brodtviehl 10 gr. Münze; ich bitte um
geneigten Zuspruch in d. Gräzmühle a. d. Wunderberge.

Es ist eine Stube, Kammer und Boden von Mi-
chaeli ab zu vermieten, bei der Witwe Präfassen
in der Junkerstraße.

Eingetretener Umstände wegen bin ich willens, in
meinem Hause an der Mauer Nr. 82. die obere
Gelegenheit, bestehend aus 2 aneinanderhängenden
Hinter- und einer Vorderstube, nebst Küche, Kam-
mer, Keller und Holzgelaß von Michaeli v. J. ab
zu vermieten. Schmidt, Schneidermeister.

Wein in Ellerwalde steigt gelegenes Grund-
stück von 15 Morgen Land bin ich willens mit den
dazu gehörigen Gebäuden und Gärten aus freier
Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich in 14
Tagen geneigt bei mir melden.

Gottfr. Schulz.

Das am Wasser belegene Gasthaus Nr. 373., die
Steinkude genaunt, mit 2 Neben-Wohnungen, Stal-
lungen und Hofraum soll auf ein Jahr verpachtet wer-
den, und ist auf kommenden Michaeli zu beziehen.
Mietblüstige können sich melden bei Harms in Ober-
Kerbwalde um die Bedingungen zu verabreden. —

Wittwoch und Sonnabend ist Harms gewöhnlich in

der Stadt, bei Penner in der blauen Hand am
Wasser anzutreffen.

Zwischen der hohen Brücke und dem Gerschenhöre,
Wasserstraße Nr. 553., ist eine Stube zu vermieten.

Die beabsichtigte Ausführung einiger hunders Mor-
gen Land zu kleineren Besitzungen in Terranova
ist nunmehr durch Vermessung dieser Ländereien
so weit gediehen, daß solche Donnerstag den 29sten
August Morgens um 10 Uhr statt haben kann. —
Es werden demnach sämliche Liebhaber zu diesen
Besitzungen, welche sich bereits gemeldet haben, wie
auch Diejenige, welche sich dazu noch melden wol-
len, aufgefordert, sich an dem bestimmten Tage im
Hof zu Terranova einzufinden, um dort die Kauf-
Verträge vollzichen zu können. Elbing, den 22sten
August 1822.

D. Abegg.

Sonntag den 1sten September Nachmittags um
4 Uhr wird die Wiederverwalter, Witwe Körner
in Vollwerk 18 Morgen Gräzmühle morgenweise
vermieten.

Ein jeder Bürger, der einen Anbau-Zettel aus-
schreibt, muß erstlich, in welchem Boose der Mor-
gen liegt und der wie vielste Morgen es ist, dann
seinen Namen, die Jahrzahl nebst der Hausnummer
ausschreiben. Andere nicht vollständige Zettel kann
ich gar nicht annehmen. Johann Gedemann.

Wiesenmäuse.

Es wird auf einem nahe an der Stadt liegenden
Höchsten von Michael ab ein Miethe für zwei an-
einanderhängenden Stuben nebst Holzgelaß für bil-
lige Bedingungen gesucht. Wo? sagt die Buch-
handlung.

Der hier angelommene Balletmeister Del'homme
wird s. d. mit seiner Familie hier einige Zeit auf-
zuhalten, um jungen Herren und Damen Unterricht im
Tanz, und besonders ganz neuen Tänzen, zugleich
auch im Ballet zu geben. Die Bedingungen wird
derselbe denen eröffnen, die mit ihm darüber Rück-
sprache nehmen werden. Seine Wohnung ist am
Wasser Nr. 546. bei Neufeld.

Der Tapezier Herr Wetzel aus Danzig, ist mit
einer vorzüglichen Auswahl der neuesten Pariser Ta-
peten hier angelangt, die eben so ihrer Dauerhaftig-
keit, als ihrer besondern Eleganz wegen, sehr zu
empfehlen sind. Indem er selbige einem hochver-
ehrten Publico anbietet, hofft er zugleich, sich durch
reelle Bedienung und billige Preise die Zufriedenheit
dieselben zu erwarten. Sein Logis ist im Gasthöfe
zur Stadt Berlin No. 17.